

Protokoll

2. ordentliche Kirchengemeindeversammlung 2018

Budget 2019

Mittwoch, 26.11.2018, 20.00 Uhr, Stefanshaus

Eingeladen	3582 Stimmberechtigte
Anwesend	220 Stimmberechtigte, gemäss Stimmrechtsausweis, Gäste 14
Vorsitz	Präsident Beat Krähenmann
Stimmzähler	Marianne Dasch, Sonja Köstli, Karin Rinaldi, Damian Rusch, Silvan Wyss
Protokoll	Aktuarin Isabelle Mahler Klemenz
Einführende Worte	Pfarrer Jan Walentek
Presse	Nicole d'Orazio (Thurgauer Zeitung), Stefan Böker (Kreuzlinger Zeitung)
Bemerkung	Wegen der Auszählung der Wahlen entspricht das Protokoll nicht dem Verlauf

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 28.05.2018
3. Wahlen
 - a) Revisionskommission (offene Wahl)
 - b) Urnenoffizianten (offene Wahl)
 - c) Kirchenpflege (geheime Wahl)
 - d) Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft (geheime Wahl)
 - e) Präsidentin (geheime Wahl)
4. Budget 2019
5. Steuerfuss 2019
6. Informationen zur Erwachsenenarbeit
7. Informationen zu laufenden Liegenschaftsprojekten
8. Begrüssungen, Ehrungen und Verabschiedungen
9. Mitteilungen und Umfrage

1. Begrüssung

Präsident Beat Krähenmann begrüsst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, die Gäste und die Presse zur Budgetversammlung.

Am 5. August 2018 ist Pater Hermann Schmid, von 1985 bis 1994 Pfarrer von St. Stefan, verstorben. Im Gedenken an ihn erheben sich die Versammelten zu einer Gedenkminute und beten mit Pfarrer Jan Walentek.

Der Präsident stellt fest, dass die Behörde korrekt eingeladen hat und eröffnet die Versammlung ordnungsgemäss nach Kirchenorganisationsgesetz.

2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 28.05.2018

Das Protokoll wurde mit der Botschaft verschickt.

Abstimmung: Das Protokoll wird mit 3 Enthaltungen angenommen und verdankt.

3. Wahlen (Amtsantritt 01.01.2019)

Von 18 Personen stellen sich 17 für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Nach 20 Jahren tritt Tim Büchele als Urnenoffiziant zurück. Eine in der Pfarrei sehr engagierte Person. Der Präsident würdigt sein ausserordentliches Engagement und dankt ihm, dass wir weiterhin auf seine sehr geschätzte Mitarbeit zählen dürfen. (Tim Büchele musste sich kurzfristig für seine Teilnahme entschuldigen).

Séverine Herrmann kandidiert für den frei werdenden Sitz (ausführliche Vorstellung in der Botschaft)

3.a Revisionskommission /offene Wahlen (es melden sich keine weiteren Kandidaten)

- Corinne Böse	Lengwil / St. Ulrich	bisher	gewählt
- Marcel Goldinger	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Thomas Heidegger	Tägerwilen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Antoinette Klevenz	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Georg Strasser	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt

Der Präsident gratuliert den neu Gewählten und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

3.b Wahlbüro offene Wahlen (es melden sich keine weiteren Kandidaten)

- Marianne Dasch	Kreuzlingen / St. Ulrich	bisher	gewählt
- Séverine Herrmann	Kreuzlingen / St. Stefan	neu	gewählt
- Sonja Köstli	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Karin Rinaldi	Tägerwilen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Simon Tobler	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Damian Rusch	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Silvan Wyss	Tägerwilen / St. Stefan	bisher	gewählt

Der Präsident gratuliert den neu Gewählten und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

3.c Kirchenpflege geheime Wahl (es melden sich keine weiteren Kandidaten)

215 eingegangene Wahlzettel, 199 massgebende Stimmen, absolutes Mehr 100

gewählt ist:

- Simon Tobler	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 172 Stimmen
-----------------------	--------------------------	--------	-------------------------

3.d Kirchenvorsteherchaft / geheime Wahl

Jules Brenneis, Yvonne Steinbrüchel und David Blatter haben kurzfristig ihre Kandidatur per E-Mail dem Präsidenten gemeldet.

Dominik Hasler empfiehlt, dass Elmar Raschle anstelle von Martin Beck in die Kirchenvorsteherchaft gewählt wird. Begründung: Seit der Wahl von Beat Krähenmann in die Kirchenvorsteherchaft stehe Martin Beck in Opposition. Innerhalb der Kirchenvorsteherchaft sei keine Einheit mehr. Zudem sei er Mitglied im Verein Puls 2000.

Stellungnahme von Martin Beck zum Antrag Dominik Hasler

Martin Beck bestätigt, dass er Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied von Puls 2000 ist. Ziel des Vereins sei es, die Pfarreien zu stärken. Er stehe für eine Vielheit in der KV. Der Wechsel im Präsidium und die damit verbundenen einschneidenden Veränderungen werden nicht von allen goutiert. Er sei auch gegen die Planung des Pastoralraumes zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Aus diesen Gründen sei er für die Mitarbeit in der Behörde motiviert und stelle sich wieder zur Wahl.

Vorstellung Elmar Raschle

Es sei richtig, dass er angefragt wurde. Er habe seiner Kandidatur zugestimmt, der Situation wegen. Ihn stimme es nachdenklich, wie viele Personen wegen Ideologien nicht mehr

miteinander verkehren. Es sollte doch möglich sein, einen Weg zusammen zu gehen. Dafür und für die Verbesserung der Zusammenarbeit in der Kirchenvorsteherschaft stellt er sich zur Wahl.

Gemäss Gerhard Lehmann ist die Situation ungewöhnlich. Er macht sich Sorgen. Frage an die Kirchenvorsteherschaft: Treffen diese gehörten Aussagen zu oder nicht?

Stellungnahme Präsident zur Anfrage Lehmann:

- Behördenarbeit: In der Sache soll hart gekämpft werden, nicht personenbezogen. Nachher sollte man zu der Entscheidung stehen und diese auch vertreten.
- Pastoralraum: Die Bistumsleitung hat ein Konzept und setzt dieses im Bistum um. Bei uns steht es aktuell nicht zur Debatte. Zuerst muss geplant werden, die Kosten budgetiert und das Budget genehmigt werden.
- Mitarbeiter: Die Situation ist gut – einige brauchen etwas länger, sich an die neue Situation zu gewöhnen.

Vorstellung Jules Brenneis

Er wähle sein demokratisches Recht und stelle sich zur Wahl als Alternative. Mit einem ausführlichen Lebenslauf stellt er sich der Versammlung vor. Grund seiner Kandidatur: Durch seine hohe Konsensfähigkeit, sieht er sich als Brückenbauer.

Vorstellung Yvonne Steinbrüchel

Sie stellt sich vor. Grund ihrer Kandidatur: Unser Glaube ist das wertvollste Gut. Sie wolle für Wertschätzung und Transparenz einstehen und zum Aufbau einer Kirche für alle beitragen.

Vorstellung David Blatter

Er stellt sich vor. Als Präsident von Puls 2000 stellt er den Verein – Lebendige Pfarreien Kreuzlingen – vor.

Kommentar David Blatter zur Wahl des Kirchenpflegers in die Kirchenvorsteherschaft

Bezugnehmend auf das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25.11.2015 hat er sich explizit mit den Gesetzesartikeln nochmals auseinander gesetzt. Gestützt auf Artikeln im KOG, der Kantonsverfassung und dem Bundesgerichtsentscheid vom 01.05.2014 dürfe der Kirchenpfleger nicht in die Kirchenvorsteherschaft gewählt werden. Er habe auch bei Urs Brosi, Generalsekretär der Landeskirche, nachgefragt.

David Blatter behalte sich eine entsprechende Stimmrechtsbeschwerde vor, damit allenfalls die Gerichte darüber entscheiden können.

Stellungnahme Kirchenpfleger

Wie David Blatter erwähnte, hat Urs Brosi heute Nachmittag per Mail geantwortet. Darin steht, dass der kath. Kirchenrat des Kantons Thurgau die Auffassung vertritt, dass die geltenden Bestimmungen des KOG von 1968 betreffend Einsitz des Kirchenpflegers in die Kirchenvorsteherschaft mit dem übergeordneten Recht konform seien. Die Zuständigkeitsregelung des KOG von 1968 sei bis zur Einführung einer neuen Rechtsgrundlage beizubehalten. (Die Totalrevision des Kirchenorganisationsgesetzes ist noch in Bearbeitung.)

David Blatter begründet seine Kandidatur u.a. damit, dass er sich für die Eigenständigkeit beider Pfarreien einsetzen wolle.

Wortmeldungen zur Situation Mitarbeiterinnen

- Katechetenausflug beider Pfarreien – Sie hatten gute Kontakte untereinander. Es war einfach sehr schön.
- Sekretärinnen beider Pfarreien – Sie haben sich spontan bereit erklärt, die Mehrarbeit in der Übergangszeit zu übernehmen.
- Viele Mitarbeiter verrichten ihre Arbeit gerne - fühlen sich wohl.

Wortmeldungen zu Puls 2000

- Der Verein sei u.a. wegen der Inaktivität von Ring 2000 gegründet worden – Martin Beck war doch verantwortlich. Warum finden die Angebote nicht in unseren Kirchgemeindehäusern statt?
- In den Statuten Puls 2000, Artikel 2 – Zweck - Punkt 3. *Puls 2000 setzt sich für eine strategisch und operative Führung der Kirchgemeinde und der Pfarreien ein, die zur Stärkung und Entfaltung der Gemeinschaft im Sinne der Vereinsaufgabe beitragen.* Wie sieht es mit der Befähigung – dem Datenschutz aus, wenn man gleichzeitig in der Behörde tätig ist?

- Puls 2000 will das kirchliche Leben in den Pfarreien fördern. Wie soll das gehen, wenn man sich nicht einmal mit der Kirchenvorsteherschaft, noch mit der Seelsorge bespricht? Das ist doch nicht tragbar.

Wortmeldung Martin Beck

- Aufgrund der Gespräche, zieht er seine Kandidatur zu Gunsten der Kandidaten David Blatter, Jules Brenneis und Yvonne Steinbrüchel zurück. Er stehe als Kandidat in die Kirchenvorsteherschaft nicht mehr zur Verfügung.

Kurz vor 22.00 Uhr wird abgestimmt über: Wahl Kirchenpflegerin, Wahl der Mitglieder in die Kirchenvorsteherschaft, Wahl Präsidentin. Nach der kurzen Pause, wird die Versammlung mit den Traktanden 6, 7, 8, fortgesetzt.

Wahlergebnisse

(3.d Kirchenvorsteherschaft)

217 eingegangene Wahlzettel, 1393 massgebende Stimmen, absolutes Mehr 100 *

Gewählt sind:

- Beat Krähenmann	Lengwil / St. Ulrich	bisher	gewählt mit 144 Stimmen
- Isabelle Mahler Klemenz	Tägerwilen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 139 Stimmen
- Elmar Raschle	Kreuzlingen / St. Ulrich	neu	gewählt mit 131 Stimmen
- Josef Rusch	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 168 Stimmen
- Alfredo Sanfilippo	Kreuzlingen / St. Ulrich	bisher	gewählt mit 149 Stimmen
- Roman Surber	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 148 Stimmen
- Simon Tobler	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 144 Stimmen

Das absolute Mehr nicht erreicht haben:

- Martin Beck	Kreuzlingen / St. Ulrich	bisher	59 Stimmen
- David Blatter	Kreuzlingen / St. Ulrich	neu	53 Stimmen
- Jules Brenneis	Kreuzlingen / St. Ulrich	neu	56 Stimmen
- Yvonne Steinbrüchel	Siegershausen / St. Stefan	neu	73 Stimmen

**Berechnung (gemäss Wahlprotokoll):*

*eingegangene Wahlzettel 217 / massgebende Wahlzettel 216 / mögliche Stimmen 1512 (216 x 7)
massgebende Stimmen 1393 (88 leer, 31 ungültig) / absolutes Mehr 100 (1393 : 7 : 2) + 0.5 oder 1*

3.e Präsident geheime Wahl (es melden sich keine weiteren Kandidaten)

215 eingegangene Wahlzettel, 206 massgebende Stimmen, absolutes Mehr 104

Gewählt ist:

- Beat Krähenmann	Lengwil / St. Ulrich	bisher	gewählt mit 155 Stimmen
--------------------------	----------------------	--------	-------------------------

Das absolute Mehr nicht erreicht hat:

- Yvonne Steinbrüchel	Siegershausen / St. Stefan	neu	45 Stimmen
-----------------------	----------------------------	-----	------------

4. Budget 2019

Das Budget sieht, bei einem Aufwand von CHF 4'123'435.18 und einem Ertrag von CHF 4'130'550.18, einen Vorschlag von CHF 7'115.00 vor. Steuersatz 16%.

Nach den Erläuterungen zum Budgetprozess geht der Kirchenpfleger ausführlich auf die wesentlichen Budgetposten ein. Er hält fest, dass die Finanzen unserer Kirchgemeinde auf soliden Beinen stehen.

Es folgt eine kurze Diskussion.

- Beklagt wird, dass das Budget Kirchenmusik gekürzt wurde und somit Orchestermessen zu kurz kommen. – Antwort Kirchenpfleger: Jede Pfarrei erhält CHF 10'000.-. Dazu CHF 4'000.- für zwei Orchestermessen, die beide Chöre gemeinsam bestreiten.
- Für Priesteraushilfen seien CHF 30'200.- budgetiert. Pastoralassistentin Christine Rammensee könnte schöne Wortgottesdienste mit Kommunion übernehmen. – Antwort Präsident: Christine Rammensee ist seit 01.08.2018 zu 70% angestellt und hat jetzt schon 200 Stunden Überzeit.

10. Mitteilung und Umfrage

Es folgen keine Wortmeldungen seitens der Versammelten.

Wortmeldung Präsident:

Pfarrer Jan Walentek kann nicht gewählt werden. Alle die ihn wählen würden, können es mit Applaus kundtun. Ein anhaltend, grosser Applaus kommt von den Kirchbürgerinnen und Kirchbürger.

Der Präsident bedankt sich bei allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für ihr Erscheinen und lädt zum Apéro ein.

Präsident Beat Krähenmann schliesst die Versammlung um 23.30 Uhr ordnungsgemäss. Niemand macht Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder die Durchführung der Abstimmungen.

Die Aktuarin

Isabelle Mahler Klemenz

Die Stimmzähler:

Silvan Wyss

Der Präsident

Beat Krähenmann

Karin Rinaldi

Tägerwilen, 30.11.2018